

## **PROTOKOLL DER SITZUNG DES FAKULTÄTSRATES CHEMIE AM 10.06.2020 (PER VIDEOKONFERENZ)**

**Beginn:** 14:30 Uhr  
**Ende:** 15:45 Uhr

### **Anwesende:**

Dekan:	Meyer
Studiendekan:	Geil
Forschungsdekan:	Vana
Hochschullehrer:	Alcarazo, Mata, Schneider, Suhm (zwischen- durch z. T. offline), Stalke, Steinem
wiss. Mitarbeiter:	Oswald, Schäfer
MTV:	Heinemann, Heymann
Promovierendenvertretung:	Graw
Studierende:	Böhm, Kaste
Gleichstellungsbeauftragte:	Herbst-Irmer
Geschäftsführung Dekanat:	Trzeciok
Gäste	Behler, Golz (beide öffentlicher Teil bis 15.50 Uhr), Stalke, Venus
Protokoll:	Trzeciok

### **A. Eröffnung der Sitzung**

Der Dekan eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Aufgrund der Änderung der Grundordnung und der von der Universitätsleitung festgestellten erheblichen Einschränkung des Betriebs findet die Sitzung als Videokonferenz per BigBlueButton statt.

### **B. Durchführung der Sitzung**

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **TOP 0 Feststellung der Tagesordnung**

Die vorab per Mail verschickte und erweiterte Fassung wurde im Sharepoint eingestellt. Diese erweiterte Tagesordnung wird einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen genehmigt.

##### **TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 13.05.2020**

Das Protokoll vom 13.05.2020 wird mit einigen redaktionellen Änderungen sowie der Präzisierung, dass der 7-Wochen-Vorlesungsblock nur für Hauptfach, nicht aber für Nebenfach und Lehramt sowie Sonderveranstaltungen wie „Chemie im Überblick“ gilt, einstimmig mit 1 Enthaltung und ohne Gegenstimmen genehmigt.

## **TOP 2        Mitteilungen des Dekanats**

### **Mitteilungen des Dekans:**

Aus der Senatssitzung vom 20.5. (durchgeführt in Präsenz im ZHG):

- Den Krisenstäben, Lehrenden und allen Aktiven in den Fakultäten und Einrichtungen wurde für die konstruktive Arbeit in den letzten Wochen ausdrücklich gedankt.
- Soweit inhaltlich für den Arbeitsplatz möglich soll bevorzugt weiter im Homeoffice gearbeitet werden.
- Das Thema eines Kann-Semesters wurde ausführlich diskutiert, wobei es verschiedene Auslegungen des Begriffs gibt. Der Senat hat eine Empfehlung beschlossen, wobei es vor allem um die Verlängerung der Regelstudienzeit im Hinblick auf BAföG-Förderung, Langzeitstudiengebühren u.ä. geht. Der Dekan hatte das unterstützende Votum des Fakultätsrates dazu mitgeteilt. Der Wunsch wird von der LHK geteilt, vom Land gibt es hier jedoch noch keine Entscheidung.
- Aus Datenschutzgründen ist bei Videokonferenzen weiterhin BigBlueButton zu bevorzugen. Andere Anbieter können bei unkritischen Themen ausnahmsweise auch benutzt werden.
- In die Ordnung zur Besetzung von Juniorprofessuren und Professuren auf Zeit sowie von Tenure-Track-Professuren (BaZ-TT-O) soll ein Satz eingefügt werden, wonach bei der Bewertung der Leistungen „pandemiebedingte Beeinträchtigungen“ berücksichtigt werden.
- Zur ZESS wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die Governance und Finanzierung konkretisieren und aktualisieren soll. In der AG vertreten sind u.a. auch Studiendekane.
- Die Fakultäten werden gebeten, geschlechtsneutrale Toiletten einzurichten. Frau Trzeciok berichtet, dass sich hierzu das Gleichstellungsteam der Chemie schon Gedanken gemacht hat. Es soll dem Modell der Aula am Wilhelmsplatz gefolgt werden. Zunächst sollen die derzeitigen Behinderten-Toiletten in Gebäude E und bei Hörsaal MN 27 entsprechend umgearbeitet werden. Weitere Bereiche müssten identifiziert werden, sollte dies nach den universitären Handlungsempfehlungen nicht ausreichen.

Aus der MNFT-Sitzung (digital durchgeführt):

- Vor- und Nachteile der Veränderungen der Lehre durch die Pandemie wurden diskutiert v.a. im Hinblick auf die Verdauerung digitaler Angebote, die zukünftig ggf. auch standortübergreifend genutzt werden könnten. Hier soll es jedoch

eine Resolution geben, wonach solche Angebote nicht zu Budgetkürzungen der Hochschulen führen dürften.

### **Mitteilungen des Studiendekans:**

- Es ist noch unklar, ob das Wintersemester 2020/21 wie zwischenzeitlich bereits kommuniziert und vom Land empfohlen am 2.11. oder doch am 26.10. beginnen wird. Für die Chemie werden die Vorlesungen des Wintersemesters aber jedenfalls am 2. November beginnen, da bis Ende Oktober Praktika laufen. Auf jeden Fall wird das Semester normal enden, also ggf. dann eine Woche kürzer sein.
- Studiendekan und Krisenstab Lehre gehen derzeit davon aus, dass das Wintersemester ein Hybrid aus digitalen, asynchronen Veranstaltungen (v.a. die Vorlesungen) und Präsenzveranstaltungen (v.a. die Praktika) sein wird. Eine Block-Bildung wie im Sommer soll es nicht geben. Die konkreteren Planungen werden demnächst anlaufen.
- Es hat eine universitätsweite Umfrage unter den Studierenden zur aktuellen Lehrsituation stattgefunden. Dabei ging es u.a. um die technische Ausstattung der Studierenden, wobei diese bei Chemie- bzw. math.-nat.-Studierenden besser ist als im uniweiten Schnitt.
- In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, dass die Lehrenden der Chemie übergreifende Themen, die bei der Zwischenevaluation der Lehrveranstaltungen genannt wurden, ans Dekanat zu melden, damit hier ggf. nötige Maßnahmen ergriffen werden können.

### **TOP 3      Verschiedenes**

Prof. Schneider berichtet in seiner Funktion als Karrierebeauftragter der Fakultät von einem Gespräch mit den Leiter\*innen von Nachwuchsgruppen an der Fakultät. Dabei wurden folgende Themen/Fragen als in der aktuellen Situation besonders problematisch angesprochen: Kinderbetreuung (speziell die Frage, ob hier Hochschullehrende auch als systemrelevante Gruppe mit bevorzugter Berücksichtigung bei der Betreuung gelten könnten, wenigstens bei Angeboten der Universität), Genehmigungswege für wissenschaftliche Gäste aus dem Ausland, hohe Belastung der Mitarbeiter aus den Nachwuchsgruppen in der Lehre verbunden mit der Bitte um mögliche Entlastungen im Wintersemester, Bitte um Einsatz der Nachwuchsgruppenleiter\*innen möglichst in Lehrveranstaltungen, die zur Rekrutierung neuer Studierender für Abschlussarbeiten geeignet sind. Der Dekan wird die über die Fakultätsebene hinausgehenden Punkte beim nächsten Dekanekoncil thematisieren. Er weist zudem auf die Möglichkeit der Vertragsverlängerungen um 6 Monate durch das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz hin, um mögliche besondere Härten abzufedern.

Im Hinblick auf die anstehende Urlaubszeit wird gefragt, wie mit Personen umzugehen ist, die in ihre Heimatländer in Urlaub fahren möchten, für die dann aber ggf.

nach der Wiedereinreise Quarantäneregeln gelten. Der Dekan wird auch dieses Thema im Dekanekonzipil ansprechen.

### **C. Ende der Sitzung**

Die Sitzung wird um 15:45Uhr geschlossen.

gez. Prof. F. Meyer  
Dekan

gez. Trzeciok  
- f. d. Protokoll –